

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VII/47
47

Vorlagen-Nummer

1942/2019

Freigabedatum

04.06.2019

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Weiterführung des Projekts "GO Plus" des Gürzenich-Orchesters in der Spielzeit 2019/20

Beschlussorgan

Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester	25.06.2019

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester der Stadt Köln nimmt den Erfahrungsbericht des Gürzenich-Orchesters Köln zum Projekt „GO Plus“ in der Spielzeit 18/19 (vom 31.05.2019) zur Kenntnis und beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung mit der Fortsetzung von „GO Plus“ in der Spielzeit 19/20 auf der Grundlage der vorgelegten Planung einschließlich eines Eigenbetrags in Höhe von rund 260.000 EUR (netto). Es erkennt den Bedarf der Beauftragung von geeigneten Dienstleistern (Tonmeister, Regisseur, Produzent) für Audio- und Videostreams an (Bedarfsfeststellung) und beauftragt das Gürzenich-Orchester die erforderlichen Vergaben vorzunehmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Die Beschäftigung mit der digitalen Zukunft von Orchestern im Internet gehört heute zu den notwendigen Aufgaben von Konzerthäusern und Sinfonieorchestern. Nahezu alle bedeutenden deutschen und internationalen Orchester beschäftigen sich aktuell mit diesem Thema, suchen „ihren“ Weg ins Internet und entwickeln entsprechende Strategien, die eigenen Inhalte auch dort zur Verfügung zu stellen und aufzubereiten. Für das Gürzenich-Orchester ist GO Plus mehr als nur Kommunikation im Internet. Es geht darum, den Grundsatz „Musik für alle“ mit Leben zu füllen. Durch die Bereitstellung von Konzertvideos im Netz erreicht das Gürzenich-Orchester auch diejenigen, für die der Weg in die Kölner Philharmonie zu weit ist.

Die Konzertvideos und Livestreams des Gürzenich-Orchesters werden über das Videoportal YouTube veröffentlicht. Die Wahl dieser Plattform erweist sich in vielerlei Hinsicht als richtig. Zum einen bietet YouTube eine kostenlose Infrastruktur sowohl für die Nutzer als auch für das Gürzenich-Orchester. Weil YouTube inzwischen Player- und Streaming Plattform ist, müssen keine weiteren Technologien kostenaufwendig angeschafft oder programmiert werden. Videos und Livestreams lassen sich bequem auf der orchestereigenen Webseite einbetten. Darüber hinaus ist YouTube eine Social-Media Plattform, innerhalb derer das Gürzenich-Orchester mit seinem Publikum in einen Austausch treten kann – auch während eines Livestreams.

1. Quantitative Auswertung

Ein Blick in die Zahlen der einzelnen Konzertvideos zeigt, dass die Häufigkeit der Nutzung durch das Publikum von unterschiedlichen Einflüssen abhängt. So spielen künstlerische Vorlieben (Konzertprogramm, Interpreten) eine erhebliche Rolle, zudem zeitliche Einflüsse (Zeitpunkt und Dauer der Online-Veröffentlichung und damit Verfügbarkeit, Live-Stream-Angebot), Art und Umfang der Bewerbung von Konzert und Live-Stream im Vorfeld sowie die allgemeine Verfügbarkeit eines Werks.

Saison 17/18 (01.09.2017 – 31.08.2018):

83.434 Aufrufe

davon 6.760 Zuschauer der Livestream-Videos

Gewonnene YouTube-Abonnenten im angegebenen Zeitraum: 736

Saison 18/19 (01.09.2018 – 30.05.2019):

50.172 Aufrufe*

davon 28.288 Zuschauer der Livestream-Videos

Gewonnene YouTube-Abonnenten im angegebenen Zeitraum: 1.149

**Die Zahlen der Saison 18/19 können zu diesem Zeitpunkt nur bedingt mit den Zahlen der vorherigen Saison verglichen werden, da die Werke der laufenden Saison erst seit kurzem veröffentlicht sind bzw. noch veröffentlicht werden. Im Schnitt ist jedes Werk etwa für die Dauer von 12 Monaten verfügbar.*

In der Saison 2017/18 waren 83.434 Zugriffe auf die Konzertvideos zu verzeichnen. Die aktuelle Erhebung der Zahlen im Mai 2019 verzeichnet mit 50.172 Aufrufen zwar eine niedrigere Zahl, diese muss jedoch unter Berücksichtigung der zeitlichen Verfügbarkeit der Videos interpretiert werden. Die Konzertvideos der laufenden Spielzeit sind erst seit den Monaten Oktober 2018 sowie Februar und März 2019 veröffentlicht. Im Juni und Juni 2019 erfolgt die Veröffentlichung zweier weiterer Konzerte.

Mit Blick auf diese Zeiträume kann aus den Zugriffszahlen bereits ein positiver Trend abgeleitet werden.

Insbesondere die Zugriffszahlen des Livestreams sowie die wachsenden Abonnentenzahlen zeigen einen überaus positiven Trend. So konnte das Gürzenich-Orchester sein Livestream-Publikum mehr als vervierfachen. Die Abonnentenzahlen konnten fast verdoppelt werden.

2. Demografische Auswertung

Die Nutzer des GO Plus-Angebots sind deutlich jünger als die durchschnittlichen Besucher der Sinfoniekonzerte des Gürzenich-Orchesters in der Kölner Philharmonie. Die mit Abstand am stärksten vertretene Gruppe (40 %) ist die Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren.

Auch das Ziel, international bekannter zu werden, wird auf diesem Wege erreicht: Zwar stammen nach wie vor zwei Drittel der Zugriffe aus Deutschland. Jeweils 10 % der Nutzer kommen aus den USA und Japan. Die übrigen Nutzer stammen aus der ganzen Welt.

Das digitale Angebot GO PLUS wird von der internationalen Presse aufmerksam verfolgt. Auch in Deutschland wird das Gürzenich-Orchester mit diesem Projekt als Vorreiter wahrgenommen.

In der Spielzeit 2019/20 plant das Gürzenich-Orchester fünf Abonnementkonzerte unter der Leitung von Gürzenich-Kapellmeister François-Xavier Roth live im Internet zu streamen:

- am 01.10.19: Werke von Rameau, Pintscher und Mozart mit Alisa Weilerstein
- am 10.12.19: Werke von Finzi und Bruckner
- am 11.02.20: Werke von Beethoven, Cage, Lachenmann, Zimmermann sowie weiteren Komponisten. Mit Pierre-Laurent Aimard
- am 12.05.20: Werke von Rebel, Gander und Strawinsky mit dem Raschèr Saxophone Quartet
- am 23.06.20: Werke von Bach, Srnka und Bruckner mit Mahan Esfahani

Aufgrund des dargestellten Erfahrungsberichts möchte die Betriebsleitung des Gürzenich-Orchesters das Projekt „GO Plus“ auch in der Spielzeit 19/20 mit 5 Live-Konzertstreams fortsetzen. Durch einen Wechsel der Beteiligten Dienstleister (Streaming-Dienstleister, Tonmeister sowie Bildregisseur) konnte das Gürzenich-Orchester die Kosten für die Streams reduzieren, die Prozesse beschleunigen und gleichzeitig die Qualität der Bildsprache erhöhen. Für die Saison 2019/20 plant das Orchester, Kamerateams und Bildregisseur auch für die Montagskonzerte zu engagieren, sodass mehr Bildmaterial generiert werden kann, um in der Postproduktion des Livestreams eine höhere Qualität zu garantieren. Dieses ermöglicht perspektivisch neue Möglichkeiten der Drittverwertung.

Der Eigenbeitrag für das Projekt „GO Plus“ in Höhe von 260.000 EUR (netto) sowie die anfallende Mehrwertsteuer werden im Wirtschaftsplan 19/20 des Gürzenich-Orchesters geplant.

Kosten 5 Live-Videostreams	
Kamera/Regisseur/Produzent (Sendefähiger Videoformate)	230.000 EUR
Medienrechte Solisten	15.000 EUR
Verlagsrechte	15.000 EUR
Gesamt (netto)	260.000 EUR

Es ist keine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses notwendig.

3. Auswertung von Aufwand und Erträgen

Die Veröffentlichung von attraktiven Konzertvideos im Internet erfordert zum einen eine spezielle Technik, z.B. für Live-Übertragungen und simultane Bildregie bestimmte Kameras und Ü-Wagen, zum

anderen erfahrenes Personal, z.B. einen mit Live-Übertragungen erfahrenen Bildregisseur, der in der Lage ist, unmittelbar über Bildauswahl zu entscheiden, sowie einen Produktionsleiter. Zudem sind den Künstlern Medienrechte zu vergüten und Verlagsrechte und Gema Gebühren zu zahlen.

Erträge aufgrund des Vermarktungspotenzials bei Streaming-Portalen, Fernsehsendern sowie professionellen Nutzern (Pay TV, Werbekunden, Sponsoren) wurden bislang noch nicht erwirtschaftet und können daher nicht konkret geplant werden. Die Betriebsleitung führt im Moment Gespräche mit MEZZO über eine Zweitverwertung der Videos. Durch den Mitschnitt zweier Konzerte erhöhen sich hierfür die Chancen, da die geschnittene Version eine höhere Qualität der Videos erwarten lässt.

Eine Zweitverwertung der Audioaufnahme von zwei Streamings ist für die Saison 2019/2020 geplant. Das CD-Label Myrios und das Gürzenich-Orchester werden in den kommenden Jahren einen Bruckner Zyklus mit François-Xavier Roth produzieren. Die Aufnahmen entstehen im Umfeld der Konzert-Streams.